

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Einleitung	1
1 Realität offenen Unterrichts	13
1.1 Wochenplanunterricht und Freie Arbeit	15
1.1.1 Wochenplanarbeit in der Praxis	15
1.1.2 Freie Arbeit in der Praxis	17
1.1.3 Einschub: Historischer Bezug	18
1.1.4 Fazit und Weiterentwicklung	21
1.2 Projektunterricht	25
1.2.1 Projektunterricht in der Praxis	25
1.2.2 Fazit und Weiterentwicklung	27
1.3 Werkstattunterricht und Stationslernen	29
1.3.1 Werkstattunterricht	29
1.3.2 Stationslernen	33
1.3.3 Fazit und Weiterentwicklung	34
1.4 Von offenen Unterrichtsformen zum Offenen Unterricht	37
1.5 Zusammenfassung	41
2 Systematische Einordnung des der Untersuchung zu Grunde liegenden Verständnisses von Offenem Unterricht – Überlegungen zu Dimensionen und Entwicklungsstufen	43
2.1 Wurzeln, Vorläufer und Legitimationen offenen Unterrichts	43
2.2 Das Problem: Definition und Messbarkeit offenen Unterrichts	46
2.2.1 Die Bandbreite der Interpretationsmöglichkeiten und der Motive für offenen Unterricht	47
2.2.2 Sollte es eine Definition für offenen Unterricht geben – oder nicht?	49
2.3 Ein neuer Definitionsversuch und seine Operationalisierung	51
2.3.1 Dimensionen „offenen Unterrichts“	52
2.3.2 Stufen der Öffnung des Unterrichts	53
2.3.3 Bestimmung des Öffnungsgrades einzelner Unterrichtssequenzen	57
2.3.4 Ein „Stufenmodell“ für Offenen Unterricht	59
2.4 Zusammenfassung	64
3 Stufen Offenen Unterrichts – drei Konzepte als Beispiele für die praktische Umsetzung	66
3.1 Offenheit trotz Gleichschritt: „Didaktik der Kernideen – Reisetagebücherunterricht“	67
3.1.1 Kernideen und Reisetagebücher – praktische Umsetzung	70
3.1.2 Kernideen und Reisetagebücher – Grenzen und Fragen	74
3.2 Offenheit trotz Autorität: „Didaktik des weißen Blatts“	77
3.2.1 Unterricht mit „weißen Blättern“ – praktische Umsetzung	80
3.2.2 Unterricht mit „weißen Blättern“ – Grenzen und Fragen	82
3.3 Offenheit trotz Grenzen: „Didaktik der sozialen Integration“	85
3.3.1 Soziale Integration als Vermeidung von Segregation – Hilfen zur Umsetzung	88
3.3.2 Soziale Integration – Grenzen und Fragen	91
3.4 Kurzer Blick auf die Unterschiede der drei Konzepte	93
3.5 Zusammenfassung	96

4	Allgemeindidaktische Einordnung des der Untersuchung zu Grunde liegenden Verständnisses von Offenem Unterricht	99
4.1	Das Lernverständnis des Offenen Unterrichts: Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen..	99
4.1.1	Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen – Innen- oder Außensteuerung?.....	101
4.1.2	Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen – durch Fremdsteuerung und Fremdregulierung?.....	103
4.1.3	Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen – intrinsische, extrinsische oder interessengeleitete Motivation?	105
4.1.4	Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen – bewusstes, unbewusstes oder intuitives Ausbilden von Kompetenzen?	107
4.1.5	Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen – bewusstes Trainieren oder prozessuales Ausbilden von Strategien?.....	110
4.1.6	Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen – implizites, explizites oder inzidentelles Lernen?	111
4.1.7	Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen – Einüben von Lehrstoff oder integriertes Ausüben von Lerninteressen?	114
4.1.8	Selbstgesteuertes und selbstreguliertes Lernen – Kompetenzerwerb statt tragem Wissen?	115
4.2	Die Bildungsziele des Offenen Unterrichts.....	117
4.2.1	Der Wandel des Bildungsbegriffes – der Wandel der Fächer.....	117
4.2.2	Der Beitrag der Fächer zur schulischen Bildung	121
4.3	Methodisch-didaktische Grundsätze des Offenen Unterrichts.....	124
4.3.1	Die neue Rolle der Theorie – von der Vorschrift zur Absicherung	126
4.3.2	Die neue Rolle des Stoffs – von der „Norm“ zur „Lupe“	128
4.3.3	Die neue Rolle der Sozialerziehung – von der Harmonisierung zur Selbstregierung	130
4.3.4	Die neue Schülerrolle – vom Aberledigen zum Erfinden	133
4.3.5	Die neue Lehrerrolle – vom Belehrenden zum Lernbegleiter.....	137
4.3.6	Die neue Rolle der Arbeitsmittel – vom Lehrgang zum Werkzeug.....	141
4.3.7	Die neue Rolle der Leistungsmessung – von der Kontrolle von oben zur Begleitung von unten.....	143
4.3.8	Die neue Elternrolle – vom Kontrolleur zum Impulsgeber.....	149
4.3.9	Die neue Rolle der Unterrichtsplanung – von der Vorplanung zur situativen Herausforderung	153
4.3.10	Die neue Rolle der Öffnung – überfachliche Dimensionen und Institutionen als Basis des Offenen Unterrichts	165
4.4	Zusammenfassung.....	170
5	Das Konzept des Sprachunterrichts in der untersuchten Klasse	178
5.1	Lesen- und Schreibenlernen im Anfangsunterricht.....	179
5.1.1	Schreiben durch Schreiben und Lesen durch Lesen – oder Lesen durch Schreiben?	180
5.1.2	Schreiben und Lesen durch freies Schreiben – und durch freies Lesen.....	184
5.1.3	Freies Schreiben in der Praxis	189
5.2	Freies Schreiben und Rechtschreiben	191
5.2.1	Lautgetreues Schreiben, orthographisch korrektes Schreiben und der Umgang mit Fehlern	191
5.2.2	Das Modell eines integrierten Rechtschreibunterrichts	194
5.2.3	Teilleistungsübungen.....	197
5.2.4	Grundwortschatzarbeit und Regellernen.....	199
5.2.5	Vom expliziten Üben zum impliziten Lernen.....	200
5.2.6	Leistungsmessung Rechtschreiben	202
5.3	Leseerziehung	203
5.3.1	Weiterführende Leseerziehung	203
5.3.2	Leistungsmessung beim Lesen	205

5.4	Aufsatzerziehung	206
5.5	Grammatikunterricht – Sprache untersuchen	209
5.6	Mündlicher Sprachgebrauch	210
5.7	Zusammenfassung	211
6	Das Konzept des Mathematikunterrichts in der untersuchten Klasse	215
6.1	Offener Mathematikunterricht – Vom Lehrgang zur Eigenproduktion	215
6.2	Kernideen und zentrale Inhalte der Mathematik	219
6.3	Arithmetik	220
6.3.1	Veränderter Umgang mit dem Stellenwert der Rechenverfahren	221
6.3.2	Ausgangsbedingungen für die mathematische Entwicklung	223
6.3.3	Kombinationsgetreues Rechnen und der Umgang mit Fehlern	225
6.3.4	Werkzeuge und Praxishilfen	226
6.3.5	Leistungsmessung Arithmetik	234
6.4	Geometrie und Größen	235
6.4.1	Größen	236
6.4.2	Geometrie	238
6.4.3	Integrierter „Sach-Anwendungsunterricht“	238
6.5	Die Stellung des Konzepts im Vergleich zu anderen Ansätzen	242
6.5.1	Offener Unterricht und eigene mathematische Erfindungen nach Le Bohec	243
6.5.2	Offener Unterricht und Straßenmathematik	245
6.5.3	Offener Unterricht und Sachunterricht statt Mathematikunterricht	245
6.5.4	Offener Unterricht und Verzicht auf formales Rechnen nach Benezet	247
6.5.5	Offener Unterricht und Reisetagebücherunterricht und Rechenkonferenzen	250
6.5.6	Offener Unterricht und das Konzept „mathe 2000“	252
6.5.7	Parallelen zum Atelier-Konzept von Glänzel	254
6.6	Zusammenfassung	261
7	Die Umsetzung der anderen Unterrichtsfächer im Konzept eines integrativen Offenen (Sach-)Unterrichts	266
7.1	Sachunterricht	267
7.1.1	Lernvoraussetzungen und Handlungsbefähigung	269
7.1.2	Von der Lernstandserhebung zur Fragekultur	272
7.1.3	Von der Lehrerdemonstration zum freien Forschen	273
7.1.4	Von der Angebotsvorgabe zur offenen Projektkultur	274
7.1.5	Von der Arbeitsblattdidaktik zur medienkompetenten Vortragskultur	275
7.1.6	Vom Arbeitsmittellager zur eigenständigen Medienaufbereitung	276
7.1.7	Vom festen Stoffkanon zu den Zielen im Hinterkopf	277
7.1.8	Leistungsbewertung im Sachunterricht	278
7.2	Vom fächerübergreifenden Sachunterricht zum integrativen Offenen Unterricht	280
7.2.1	Integration von Kunst und Musik in den Offenen Unterricht	280
7.2.2	Integration von Sport, Religion und Fremdsprachen	281
7.2.3	Medienerziehung und Computer	284
7.3	Zusammenfassung	291

8	Einordnung der Untersuchung	297
8.1	Ein Blick auf die Problematik vorliegender Untersuchungen zum offenen Unterricht im Hinblick auf Aussagen zum hier zu Grunde liegenden Konzept	297
8.1.1	Die meisten Untersuchungen zum offenen Unterricht untersuchen gar keinen (durchgängig praktizierten) „offenen Unterricht“	298
8.1.2	Es lassen sich gar keine ausreichenden Stichproben für (durchgängig praktizierten) offenen Unterricht finden.....	300
8.1.3	Schulleistungstests als Messinstrumente	301
8.1.4	Effektstudien.....	302
8.1.5	Schülerbefragungen	305
8.2	Methodisches Design der Untersuchung – Standortbestimmung und Reflexion genereller Sichtweisen	306
8.2.1	Lehrer als Forscher	307
8.2.2	Zusammenführung quantitativer und qualitativer Forschungsansätze.....	312
8.2.3	Gütekriterien qualitativer und quantitativer Forschung	320
8.3	Methodisches Design der Untersuchung – Verwendete Erhebungsverfahren und ihre Einordnung.....	326
8.3.1	Vor- und Nachteile von Eigenproduktionen als Datenmaterial	326
8.3.2	Von der Eigenproduktion zum Überforderungstest	327
8.3.3	Verwendete (Überforderungs-)Tests	328
8.3.4	Datierung der wichtigsten Erhebungen und Hinweise zur Auswertung und Darstellung.....	329
8.3.5	Zeitliche Einordnung der Entwicklung, Erprobung und Evaluation des Konzepts.....	334
8.4	Zusammenfassung.....	334
9	Einordnung des Bedingungsfeldes.....	338
9.1	Lernumwelt	340
9.1.1	Gegebenheiten der Schule	340
9.1.2	Einrichtung des Klassenraums.....	341
9.1.3	Materialien.....	343
9.2	Zeitliche Strukturen.....	347
9.2.1	Stundenplanübersichten von Klasse eins bis vier	347
9.2.2	Tagesablauf.....	349
9.3	Die Form der Lehr- und Arbeitspläne im Unterrichtskonzept	352
9.3.1	Pädagogisch-didaktische Grundlagen.....	352
9.3.2	Bezug zu den Aufgabenschwerpunkten der Lehrpläne.....	354
9.4	Weitere Bausteine des Konzepts – aufgezeigt im Rückgriff auf Informationen der Eltern.....	357
9.4.1	Hausaufgaben	357
9.4.2	Elternarbeit	361
9.5	Zusammenfassung.....	365
10	Personales Bedingungsfeld – die Kinder der Klasse	368
10.1	Die Klassenzusammensetzung im Überblick.....	368
10.1.1	Stichprobenaufteilung	368
10.1.2	Allgemeine Angaben zur Zusammensetzung der Lerngruppe	369
10.1.3	Intelligenzwertverteilung in den Stichproben	376

10.2	Die Kinder der Klasse im Einzelnen – und ein weiteres Durchleuchten des Konzepts vor dem Hintergrund verschiedener Entwicklungen und Sichtweisen	379
10.2.1	Die Kinder der Kernstichprobe	381
10.2.2	Die Kinder der Verluststichprobe	441
10.2.3	Die Kinder der Zuwachsstichprobe I	455
10.2.4	Die Kinder der Zuwachsstichprobe II	472
10.2.5	Weitere Kinder	488
10.3	Fazit und Zusammenfassung	495
11	Personales Bedingungsfeld – der Lehrer der untersuchten Klasse	497
11.1	Biographie und Tätigkeiten des Lehrers und ihr möglicher Bezug zum Konzept	497
11.2	Lern- und Leistungsbegriff des Lehrers	501
11.2.1	Fragebogen „Öffnung des Unterrichts“ des Projekts OASE	501
11.2.2	Selbsteinschätzungsbogen in Bezug auf die konstruktivistische Grundeinstellung des Lehrers (TIMSS-Nacherhebung)	505
11.3	Lehrer und Lehrerverhalten in der Fremdwahrnehmung	508
11.3.1	Dienstliche Beurteilungen Anfang zweites Schuljahr	508
11.3.2	Zeugnisse der Kinder über den Lehrer vom ersten bis zum vierten Schuljahr	510
11.3.3	Beobachtung des Lehrerverhaltens im Rahmen einer Diplomarbeit	518
11.3.4	Beobachtung des Lehrerverhaltens im Rahmen der Dokumentation für eine Promotionsarbeit	524
11.4	Fazit und Zusammenfassung	532
12	Unterrichtsgestaltung und Entwicklungen auf Klassenebene im zeitlichen Verlauf	536
12.1	Die unterrichtliche Gestaltung bzw. Ausgestaltung im zeitlichen Verlauf	536
12.1.1	Erstes Schuljahr	538
12.1.2	Zweites Schuljahr	548
12.1.3	Drittes Schuljahr	552
12.1.4	Viertes Schuljahr	555
12.2	Die Entwicklung des Arbeits-, Sozial- und Lernverhaltens auf Klassenebene	558
12.2.1	Erstes Schuljahr	558
12.2.2	Zweites Schuljahr	562
12.2.3	Drittes und viertes Schuljahr	566
12.3	Weiterführende Zusammenfassung	570
13	Entwicklungen im Bereich Schreiben- und Rechtschreiblernen	573
13.1	Schriftsprachliche Kenntnisse der Kinder in der Eingangsphase	575
13.1.1	Buchstabenkenntnisse vor der Einschulung	575
13.1.2	Ergebnisse nach dem 6-phasigen Modell der Schreibentwicklung von Brügelmann	577
13.2	Entwicklung der Rechtschreibfähigkeit der Kinder in der Grundschulzeit	589
13.2.1	Ergebnisse nach der Hamburger Schreib-Probe	589
13.2.2	Auswertung der Hamburger Schreib-Probe nach Rechtschreibstrategien	592
13.2.3	Rechtschreibleistungen Mitte und Ende Klasse 4 nach dem Diagnostischen Rechtschreibtest bzw. der Hamburger Schreib-Probe für Klasse 4 und 5	598
13.2.4	Sprachverständnis Ende Klasse 4 nach dem Allgemeinen Schulleistungstest	600
13.2.5	Erlernen der Schreibschrift	601
13.3	Fazit und Zusammenfassung	602

14	Entwicklungen im Bereich Lesen	606
14.1	Kenntnisse der Kinder im Bereich Lesen in der Eingangsphase	607
14.1.1	Buchstabenkenntnisse vor der Einschulung.....	607
14.2	Entwicklung der Lesefähigkeit und Lesekompetenz der Kinder in der Grundschulzeit.....	610
14.2.1	Ergebnisse im Rahmen der Lese- und Vorlese-Erhebungen.....	610
14.2.2	Ergebnisse nach dem Hamburger Lesetest.....	617
14.3	Fazit und Zusammenfassung.....	625
15	Entwicklungen im Bereich Arithmetik	629
15.1	Rechenfähigkeit der Kinder in der Eingangsphase	631
15.1.1	Zahl- und Rechenkenntnisse zum Schulanfang	631
15.1.2	Rechenkenntnisse im Verlauf des ersten Schulhalbjahres	633
15.2	Entwicklung der Rechenfähigkeit der Kinder in der Grundschulzeit	637
15.2.1	Mathematischer Überforderungstest	637
15.2.2	Normtestergebnisse im vierten Schuljahr	645
15.2.3	Textaufgaben	650
15.2.4	Zahlreihen	652
15.2.5	Kopfrechnen.....	653
15.3	Fächerübergreifende Ergänzung: Denk- und Schulleistungstests.....	659
15.4	Fazit und Zusammenfassung.....	661
16	Die Leistungsentwicklung der leistungsschwächer erscheinenden Kinder der Kernstichprobe im Offenen Unterricht	667
16.1	Fedor	667
16.1.1	Entwicklung im Arbeits- und Sozialverhalten	668
16.1.2	Entwicklung im Rechtschreiben	675
16.1.3	Entwicklung im Lesen	686
16.1.4	Entwicklung in Mathematik.....	688
16.1.5	Restümee.....	695
16.2	Lutz	697
16.2.1	Entwicklung im Arbeits- und Sozialverhalten	697
16.2.2	Entwicklung im Rechtschreiben	706
16.2.3	Entwicklung im Lesen	722
16.2.4	Entwicklung in Mathematik.....	724
16.2.5	Restümee.....	730
16.3	Natalie	731
16.3.1	Entwicklung im Arbeits- und Sozialverhalten	732
16.3.2	Entwicklung im Rechtschreiben	743
16.3.3	Entwicklung im Lesen	755
16.3.4	Entwicklung in Mathematik.....	757
16.3.5	Restümee.....	765
16.4	Zusammenfassung.....	766

17	Die Leistungsentwicklung der nicht an der Regelschule beschulbar erscheinenden Kinder im Offenen Unterricht – positive Entwicklung „wider Erwarten“	772
17.1	Björn	773
17.1.1	Entwicklung im Arbeits- und Sozialverhalten	776
17.1.2	Entwicklung im Rechtschreiben	793
17.1.3	Entwicklung im Lesen	799
17.1.4	Entwicklung in Mathematik	801
17.1.5	Resümee	805
17.2	Mehmet	810
17.2.1	Entwicklung im Arbeits- und Sozialverhalten	815
17.2.2	Entwicklung im Rechtschreiben	826
17.2.3	Entwicklung im Lesen	843
17.2.4	Entwicklung in Mathematik	845
17.2.5	Resümee	851
17.3	Zusammenfassung	855
18	Zusammenfassung und Ergebnisdiskussion der Untersuchung	864
18.1	Offener Unterricht in der Evaluation	864
18.1.1	Die Problematik bestehender Untersuchungen offenen Unterrichts	865
18.1.2	Grundlagen des in dieser Arbeit untersuchten Unterrichts	866
18.1.3	Integrativer, überfachlicher Unterricht	868
18.2	Untersuchungsergebnisse	870
18.2.1	Untersuchungsergebnisse Rechtschreiben	870
18.2.2	Untersuchungsergebnisse Lesen	873
18.2.3	Untersuchungsergebnisse Arithmetik	875
18.3	Leistungsentwicklung schwacher oder nicht regelbeschulbar erscheinender Kinder	877
18.4	Kurzübersicht über die Leistungsentwicklung	879
18.4.1	Kinder, die ihre ganze Grundschulzeit in der Klasse verbracht haben	879
18.4.2	Kinder, die später in die Klasse gekommen sind	880
18.5	Einordnung der Untersuchungsergebnisse in die wissenschaftliche Diskussion	882
18.5.1	Untersuchungen zu Merkmalen effektiven Unterrichts	882
18.5.2	Widerspruch, Bestätigung oder Impuls für eine andere Betrachtungsweise?	887
18.6	Ein persönlicher Ausblick: Übergang an die weiterführende Schule	894
18.6.1	Wie kommen denn die Kinder auf der weiterführenden Schule klar?	894
18.6.2	Ist der Übergang auf die weiterführende Schule nicht ein Schock für die Kinder?	895
18.6.3	Können sich die Kinder in der weiterführenden Schule anpassen?	896
18.6.4	Fehlen den Kindern nicht in der weiterführenden Schule wichtige Inhalte?	897
19	Schlussbemerkung: Das Lernen hochhalten	898
20	Literatur	906